

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im IV. Vierteljahr 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

4. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im IV. Vierteljahr 1914.

Im IV. Vierteljahr 1914 starben nach den Berichten der Großh. Bezirksärzte im Großherzogtum 8331 Personen, d. h. 14,9 vom Tausend der mittleren Bevölkerung (2 229 054). Außerdem wurden 369 Kinder totgeboren. Von den Gestorbenen waren 1724 oder 20,7% unter 1 Jahr alt, 671 oder 8,1% standen im Alter von 1—15 Jahren und 5936 oder 71,2% waren über 15 Jahre alt.

Unter den Todesursachen nahmen Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, Krebs und Verdauungsstörungen bei Kindern im 1. Lebensjahr mit 592 bzw. 551 und 536 Fällen die ersten Stellen ein. Diphtherie und Krupp forderten 120, Keuchhusten 58 und Masern 53 Opfer; an Kindbettfieber starben 26, an Typhus 24, an Scharlach 15, an Influenza und Syphilis je 14, an chronischem Alkoholismus 8 und an Schälblasen der Neugeborenen 6 Personen. Todesfälle an Pocken, Genickstarre, Ruhr, Milzbrand, Rotz, Tollwut, Vergiftung durch Nahrungsmittel sowie an spinaler Kinderlähmung kamen überhaupt nicht vor.

Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs hat die Sterblichkeit im ganzen um 701 Fälle oder um 9,2% zu- und diejenige an den vorgenannten Krankheiten zusammengenommen um 132 oder 6,1% abgenommen. Insbesondere ist bei Diphtherie und Krupp, desgleichen bei Typhus eine Zunahme von 44 bzw. 19 Fällen, bei Verdauungsstörungen von Kindern im 1. Lebensjahr, bei Krebs und bei Lungenschwindsucht eine Abnahme von 76 bzw. 52 und 32 Fällen zu verzeichnen. Bei den übrigen, oben besonders hervorgehobenen Todesursachen ist sich die Sterblichkeit so ziemlich gleich geblieben.

In den Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern starben insgesamt 3374 Personen und wurden 169 Kinder totgeboren. Von den Gestorbenen standen 615 oder 18,2% im Alter von unter 1 Jahr, 315 oder 9,4% erreichten ein solches von 1—15 Jahren und 2444 oder 72,4% wurden über 15 Jahre alt. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs hat die Sterblichkeit in den betreffenden Gemeinden im ganzen um 235 Fälle zugenommen; die Zunahme entfällt in vollem Umfange auf die über 15 Jahre alten Gestorbenen.

Was die Todesursachen anbelangt, so starben in den vorbezeichneten Gemeinden u. a. 297 Personen an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 272 an Krebs, 174 an Verdauungsstörungen im 1. Lebensjahr, 69 an Diphtherie und Krupp, 25 an Masern, 22 an Keuchhusten, 18 an Typhus, je 13 an Kindbettfieber und Syphilis, 7 an Scharlach, 6 an Influenza, 4 an chronischem Alkoholismus und 1 Person an Schälblasen der Neugeborenen.

An meldepflichtigen Krankheiten kamen im IV. Vierteljahr 1914 insgesamt 2064 Fälle zur Anzeige; hiervon trafen 1101 Fälle auf Diphtherie und Krupp, 432 auf Scharlach, 217 auf Typhus, 167 auf Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 107 auf Kindbettfieber, 35 auf Ruhr, 2 auf Milzbrand und je 1 Fall auf spinale Kinderlähmung, Genickstarre und Körnerkrankheit.

Im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs ist bei den meldepflichtigen Krankheiten im allgemeinen eine Abnahme von 5 Fällen zu verzeichnen. Im besonderen fand eine Zunahme statt bei Diphtherie und Krupp, ferner bei Typhus, Ruhr und bei Kindbettfieber um 197, 167, 25 und 5 Fälle, bei Körnerkrankheit um 1 Fall, eine Abnahme trat ein bei Scharlach, bei Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, ferner bei spinaler Kinderlähmung, Genickstarre und Milzbrand um 246, 106, 43, 3 und 2 Fälle. An Pocken kamen in den beiden Vergleichsvierteljahren Erkrankungsfälle nicht vor.

In den Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern erkrankten an den gleichen meldepflichtigen Krankheiten im ganzen 1158 Personen; im Vergleich mit demselben Vierteljahr des Vorjahrs ergibt sich hier eine Abnahme um 53 Fälle. Im einzelnen haben abgenommen Scharlach um 241, Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 64, spinale Kinderlähmung um 23, Genickstarre um 3, Körnerkrankheit um 2 Fälle und Ruhr um 1 Fall. Zugenommen haben die Erkrankungen an Diphtherie und Krupp um 124, an Typhus um 151 und an Kindbettfieber um 6 Fälle.

Im großen und ganzen stellt sich das Auftreten der meldepflichtigen Krankheiten im IV. Vierteljahr 1914 um ein geringes günstiger als im gleichen Vierteljahr des Vorjahrs.

5. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1915.

Im Monat Mai gelangten beim Genossenschaftsvorstand 360 Unfälle zur Anzeige, wovon 353 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 7 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 168 Fälle; hierunter sind 4 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 22 350 M angewiesen, und zwar